

<p><u>Erhaltung des Hallenbades Frankenhof</u></p>	<p>4 Frau Bürgerbefragung zum Erhalt des Hallenbades Frankenhof.</p> <p>stellt den Antrag auf Durchführung einer Bürgerbefragung zum Erhalt des Hallenbades Frankenhof.</p> <p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit deutlicher Mehrheit angenommen.</p> <p><u>Wohncontainer Asylbewerber</u></p>	<p>Ref. I/Frau Aßmus z. W. und mdB, eine Behandlung im Sportausschuss innerhalb von drei Monaten herbeizuführen und die Bürgerin schriftlich über das Ergebnis zu informieren. 13-3/Frau Ott bittet um eine Kopie des Antwortschreibens an die Bürgerin. Amt 52/Herr Klement z. K. ESTW/Herr Richter z. K.</p>
<p>5</p>	<p>Herr</p> <p>beantragt, dass den Anwohnern der Pommernstraße mitgeteilt wird, aus welchem Grund die Wohncontainer für die Asylbewerber an dieser Straße aufgestellt worden sind und welche Gründe gegen einen anderen Standort sprechen.</p> <p>Ref. VI/Herr Weber erläutert, dass in der Bürgerinformationsveranstaltung vom 09. November 2012 mehrere Standorte diskutiert wurden, darunter z. B. auch ein Grundstück am Röthelheimpark. Dieses ist jedoch derzeit ausgeschrieben und kann daher nicht als möglicher Standort genutzt werden. Weiterhin wurde die Eisfläche in Sieglitzhof angesprochen. Dort liegen allerdings abwassertechnische Probleme vor, sodass auch dies kein geeigneter Standort wäre. Auch ein Grundstück in Büchenbach wurde an der Infoveranstaltung angesprochen. Dieses wurde bereits an Dritte veräußert. Darüber hinaus können auch keine Flächen der Deutschen Bahn verwendet werden, da diese zur Baustelleneinrichtung des Verkehrsprojektes benötigt werden. Auch Anfragen an private Eigentümer verliefen erfolglos.</p> <p>Herr _____ kritisiert die aktuelle Stadtplanung und Stadtentwicklung Erlangens, nicht nur im Hinblick auf der sozialen Verträglichkeit der Standorte der Asylbewerber, sondern auch auf wirtschaftlich-gewerblicher Ebene.</p> <p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.</p> <p>Herr _____ wiederholt die Aussage von Frau Dr. Preuß an der Infoveranstaltung, dass derzeit mit einem privaten Anbieter von Wohnungen verhandelt wird. Hierzu Zwischenzeitlich ist dem Bürger mitgeteilt worden, dass dieser Privatperson durch die Stadtverwaltung abgesagt worden sei, obwohl dieser bereit gewesen wäre, 30 Asylbewerber unterzu-</p>	<p>Ref. OBM z. K. Ref. VI/Herr Weber z. W. und mdB, eine Behandlung im BWA innerhalb von drei Monaten herbeizuführen und den Bürger schriftlich über das Ergebnis zu informieren. 13-3/Frau Ott bittet um eine Kopie des Antwortschreibens an den Bürger.</p>